

Rad-Profi Florian Stalder beim Saison-Höhepunkt Dauphiné Libéré statt Tour de Suisse

Dem US-Schweizerischen BMC-Rad-Team, gesponsert vom Mäzen Andy Rhys, ist von den Organisatoren der Tour de Suisse aus unverständlichen Gründen die Wild-Card für die Schweizer Radrundfahrt verweigert worden. Man wäre - erstmalig in der neueren Geschichte der TdS - mit acht Schweizern am Start gewesen.....

In Frankreich ist das BMC-Team erwünscht und so sind die Schweizer Zberg, Stalder, Frank und Co. in dieser Woche «ennet» der Landesgrenze an der Arbeit.

Die Dauphiné Libéré, eine vor 61 Jahren von der gleichnamigen Zeitung ins Leben gerufene Rundfahrt im Südwesten von Frankreich, ist ein äusserst gut besetztes Rennen. Die meisten Tour de France-Favoriten wie Contador, Valverde, Astarloza, Efimkim, Moncoutié, Gutierrez, Millar, sind mit ihren Teams dort – und nicht an der Tour de Suisse – am Start. Die Rundfahrt hat ein sehr, sehr anspruchsvolles Programm! Florian Stalder ist BMC-Team mit der allerletzten Startnummer 188 am Start. Die Dauphiné libéré wird von Eurosport live übertragen.

An den beiden ersten Etappen klassierte sich Florian Stalder im Rahmen seiner derzeitigen Möglichkeiten: 1.30 Rückstand im Zeitfahren und Ankunft

mit der Spitze in der zweiten, über 220 km langen Etappe.

Heute auf den Mont Ventoux...

Gestern Mittwoch fand in Valence das schon gewohnte lange Zeitfahren über eine Distanz von 42 Kilometer statt. Heute Donnerstag geht es von Valence weiter Richtung Süden in die Provence auf den berühmten, von unzähligen Tour de France Etappen bekannten, 1909 Meter hohen Mt. Ventoux.

... dann noch der Col d'Izoard, der Galibier und der Col de la Croix Fer

An den restlichen drei Tagen geht's durch die Savoyer-Alpen. Am Freitag von Gap über den 2360 Meter hohen Col d'Izoard, dann in einer 30 Kilometer langen rasenden Abfahrt hinunter nach Briançon und mit teilweise 20 Steigungsprozenten hinauf zur Altstadt und zur Festung ins Ziel. Am vorletzten Tag steht die Königsetappe auf dem Programm über die Bergriesen Galibier, Col de la Croix de Fer und einer weiteren Bergankunft in Saint-François-Longchamp. Auch die Schlussetappe vom Sonntag nach Grenoble hat es in sich. Neben verschiedenen Anstiegen folgt noch die Côte de St. Bernard-du-Touvet, wo noch einmal 700 Höhenmeter im Schnitt von 10 Prozent zu bewältigen sind.

ERNST HODEL